

## Morning Coffee News

7. Februar 2012

### Schlagzeile: Endspiel um Hellas-Rettung wird zur Zitterpartie

Pleitekandidat Griechenland läuft im Poker um dringend benötigte Rettungshilfen von EU und IWF die Zeit davon. Frankreich und Deutschland ermahnten das überschuldete Land am Montag eindringlich, im Streit über harte Reformauflagen endlich einzulenken. Andernfalls könnten die Milliardenhilfen nicht fließen. Bundeskanzlerin Angela Merkel zeigte sich auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Frankreichs Präsident Nicolas Sarkozy in Paris ungeduldig: „Ich kann wirklich nicht nachvollziehen, wie weitere Tage helfen sollen. Für die gesamte Euro-Zone steht viel auf dem Spiel.“ Auch Sarkozy erhöhte den Druck auf Griechenland: „Es ist eine Sache von Tagen, dann müssen wir zum Schluss kommen. Das ist die klare Botschaft.“ Gemeinsam mit Merkel machte er deutlich, dass das Schuldnerland als unsicherer Kantonist gilt: Griechenland soll per Sonderkonto sicherstellen, dass es ausländische Forderungen vorrangig bedient. In den schleppenden Verhandlungen über ein zweites Rettungspaket liegen die Nerven blank: „Die Frist ist bereits verstrichen“, warnte ein Sprecher der EU-Kommission in Brüssel. Die führenden Politiker in Griechenland lassen sich trotz der bedrohlich näher rückenden Staatsbankrotts jedoch weiter Zeit: Ein Treffen der Parteispitzen zum Reformprogramm wurde auf Dienstag verschoben.

### Börsenbarometer\*

Future	Verfall	Indexstand	Veränderung
DJ Euro Stoxx 50 Future	MAR 12	2'508.00	0.04%
DAX Index Future	MAR 12	6'765.00	-0.02%
Swiss Market Index Future	MAR 12	6'073.00	-0.02%

### Aktien\*

Die Börsen in **Asien** pendelten am Dienstag zwischen Gewinnen und Verlusten. Die Investoren warten auf das Ergebnis der Verhandlungen über das zweite Rettungspaket für Griechenland. Für Belastung sorgten auch Warnungen aus China, dass die Krise in Europa die weltweite Nachfrage beeinträchtigen könnte. In China teilte das Ministerium für Industrie und Technologie der Presse mit, dass sich das Wachstum der chinesischen Industrieproduktion wahrscheinlich abschwächen wird. Der **MSCI Asia Pacific Index** war zuletzt kaum verändert bei 124,86 Zählern. An der Wall Street haben nach einem insgesamt schwachen Handelsverlauf auch bei Börsenschluss die Verluste überwogen. Allerdings gingen die Leitindizes nur noch minimal schwächer aus dem Handel. Belastend wirkten sich Sorgen um die Griechenland-Krise aus, für die sich nach wie vor keine endgültige Lösung abzeichnete. Unterstützung gaben hingegen Kursgewinne bei Rohstoffwerten. Der **Dow-Jones-Index** war bei 12.845,13 Punkten 0,1 Prozent niedriger, während der **S&P-500-Index** knapp behauptet bei 1344,33 Zählern schloss.

Indices Europa		Day
EuroStoxx50	2'507.89	-0.29%
SMI	6'147.03	-0.10%
SPI	5'575.60	-0.08%
DAX	6'764.83	-0.03%
FTSE100	5'892.20	-0.15%
CAC40	3'405.27	-0.66%
IBEX35	8'835.30	-0.29%
MIB(FTSE)	16'389.82	-0.30%
ATX	2'226.96	0.51%

Indices USA		
DowJones(Ind.)	12'845.13	-0.13%
S&P500	1'344.33	-0.04%
Nasdaq100	2'528.30	-0.03%
NasdaqComp.	2'901.99	-0.13%

Indices Asien		
MSCI Asia Pacific Ind.	124.88	0.46%
Nikkei225	8'917.52	-0.13%
Hangseng	20'657.59	-0.25%
KOSPI(Comp)	1'981.59	0.43%
ShanghaiComp	2'291.90	-1.68%
STI(Singapore)	2'948.48	0.29%

Indices Osteuropa		
RTX\$	2'327.06	-0.22%
RTS\$	1'625.97	-0.03%
CECE	1'773.04	0.38%

Währungen		
USD/CHF	0.9187	0.00%
EUR/CHF	1.2063	0.00%
GBP/CHF	1.4526	-0.07%
EUR/USD	1.3130	0.00%
USD/JPY	76.6700	0.16%

Anleihenfutures		
US10Y T-Bond	131.55	-0.09%
Euro-Bund	138.83	0.14%
CONF	149.66	0.08%

Rohstoffe		
Gold	1'727.83	0.43%
Gold CHF/KG	51'117.01	0.60%
Silber	33.73	0.20%
BC-Rohöl	116.09	0.14%
Platin	1'625.75	-0.05%

Kurstabellen letztmalig aktualisiert um 08.24 Uhr

#### Nach Börsenschluss\*

##### **Guggenheim Partners erwägt Kauf von Deutsche-Bank-Sparte**

Auch der US-amerikanische Fondsmanager Guggenheim Partners LLC interessiert sich für die zum Verkauf stehende Vermögensverwaltungssparte der Deutsche Bank AG. Das erfuhr Bloomberg News in der Nacht zum Dienstag aus informierten Kreisen.

##### **Ex-Dresdner-Chef Jentsch sagt aus - Boni waren für „Stabilität“**

Im Verfahren von mehr als 100 früheren Bankern der Investmentbank Dresdner Kleinwort gegen die Commerzbank AG hat am Montag Stefan Jentsch, der Ex-Chef des Geschäftsbereichs, in London ausgesagt. Er habe versprochen, 400 Mill. Euro für Bonuszahlungen im Jahr 2008 beiseite zu legen, um den Weggang von Bankern zu verhindern und die Stabilität der Firma sicherzustellen.

##### **Oracle will Gerichtsverfahren gegen SAP wieder aufrollen**

Der US-amerikanische Softwarekonzern Oracle will ein Gerichtsverfahren gegen den deutschen Konkurrenten SAP wegen Urheberrechtsverletzung wieder aufrollen. Der US-Konzern kündigte in der Nacht zum Dienstag an, dass er die von einer Richterin reduzierte Strafzahlung zurückweise. Im September des vergangenen Jahres hatte die Richterin ein vorläufiges Urteil gegen SAP kassiert. Dieses hatte die Zahlung von 1,3 Milliarden Dollar vorgesehen. Der Betrag sei „extrem übertrieben“, begründete Richterin Phyllis Hamilton ihr Vorgehen. Oracle habe nur Schäden in Höhe von 272 Millionen Dollar (208 Mio Euro) nachgewiesen.

#### Anleihen\*

Wieder gestiegene Sorgen bezüglich Griechenland haben zu Wochenbeginn bei den **US-Anleihen** im späten Handel in New York für leichte Aufschläge gesorgt. **Zehnjährige Anleihen** mit einem Kupon von 2,00 Prozent stiegen um 8/32 auf 100-30/32 und rentieren mit 1,89 Prozent. Der mit 3,125 Prozent verzinsten **Longbond** legte um 24/32 auf 100-28/32 zu. Seine Rendite fiel auf 3,08 Prozent. Wichtige US-Konjunkturdaten standen zu Wochenbeginn nicht auf der Agenda.

#### Devisen\*

Der **Euro** hat am Dienstagmorgen 0,2 Prozent zum Dollar nachgegeben und wurde bei 1,3104 Dollar gehandelt. Belastung kam von Besorgnis, dass es in Griechenland möglicherweise doch nicht zu einer Einigung über das zweite Rettungspaket kommen könnte. „Ich tendiere zu einer pessimistischen Haltung im Hinblick auf den Euro“, sagte Imre Speizer, Stratege bei Westpac Banking in Auckland. Es sei noch Einiges zu klären, bevor es zu einem positiven Ergebnis in Griechenland kommen werde, ergänzte er. Der **Schweizer Franken** war zum Euro kaum verändert bei 1,2066 Franken und gab zum Dollar 0,2 Prozent nach auf 92,08 Rappen.

#### Rohstoffe\*

Der **Ölpreis** ist weiter gesunken. Besorgnis, dass die Nachfrage in Europa in Folge der Staatsschuldenkrise sinken könnte, sowie die Erwartung auf erneut gestiegene Lagerbestände in den USA brachten Belastung. „Das Muster aus steigenden Rohöl-Lagerbeständen und niedrigerer Benzinmfrage belastet den Ausblick für die USA“, sagte Ric Spooner, Chefanalyst bei CMC Markets in Sydney. Die Märkte warteten auch gespannt, ob es in Europa zu einer Lösung komme, fügte er an. Der Märzkontrakt für die **US-Sorte West Texas Intermediate** wurde bei 96,83 Dollar je Barrel 0,1 Prozent tiefer gehandelt. Am Montag war der Preis um knapp ein Prozent gefallen. Der Ölpreis für die in Europa gängige Sorte **Brent** lag 0,2 Prozent niedriger bei 115,72 Dollar je Barrel.

Der **Goldpreis** hat etwas zugelegt, konnte die Verluste des Vortags von 0,3 Prozent aber nicht wettmachen. Besorgnis, dass ein möglicher Zahlungsausfall in Griechenland die Nachfrage nach Anlagen, die als sicherer Hafen gelten, weiter antreiben könnte, führte zu Käufen. Die Unze Gold kostete am Kassamarkt in Singapur mit 1.721,98 Dollar 0,1 Prozent mehr als am Montag

## Swiss Inside

### UBS AG



Die Grossbank UBS hat im vierten Quartal 2011 ein Konzernergebnis von 393 Mio. CHF erwirtschaftet, für das Gesamtjahr 2011 ergibt sich damit ein Gewinn (nach Minderheiten) von 4,23 Mrd. CHF. Im Vorquartal bzw. im Vorjahr lagen die Zahlen bei 1,02 Mrd. bzw. 7,53 Mrd. CHF. Sie verbuchte im vierten Quartal einen Steueraufwand von netto 189 Mio. CHF, verglichen mit einer Steuergutschrift von netto 40 Mio. im Vorquartal. Die UBS hat im vierten Quartal "klare Fortschritte bei der Erreichung

ihrer strategischen Ziele" gemacht. Die risikogewichteten Aktiven (RWA) gemäss Basel III seien um geschätzte 20 Mrd. CHF gesenkt und die Kapitalkennzahlen weiter verbessert worden. Ausserdem seien auch bei der Umsetzung des früher angekündigten Kostensenkungsprogramms weitere Fortschritte erzielt worden. Insgesamt hat sich das Umfeld im vierten Quartal deutlich verschlechtert. Die Einnahmen sanken dabei gegenüber dem Vorquartal um 7% auf 5,97 Mrd. CHF und damit deutlich schneller als die Ausgaben, die lediglich um 1% auf 5,38 Mrd. CHF fielen. Daraus ergibt sich ein Gewinn vor Steuern von 584 Mio. CHF (-40% zum Vorquartal). Der Grund für den Rückgang liegt vor allem auch im schwachen Ergebnis der Investmentbank, die erneut ein Minus hinnehmen musste. Diesmal erwirtschaftete sie einen Vorsteuerverlust von 256 Mio. CHF. Der Bereich Wealth Management & Swiss Bank erreichte dagegen ein Plus von 882 Mio. CHF. Der Bank flossen im vierten Jahresviertel insgesamt Kundengelder im Umfang von netto 6,4 Mrd. CHF zu (Wealth Management 5,0 Mrd.), verglichen mit +4,9 bzw. +8,7 Mrd. CHF in den beiden Vorquartalen. Dies beweise das "anhaltende Vertrauen der Kunden in das Unternehmen vor dem Hintergrund eines nach wie vor unsicheren Marktumfelds", heisst es. Für das ganze Jahr ergibt dies dank dem guten ersten Quartal ein Plus von 42,4 Mrd. CHF. Die verwalteten Vermögen lagen Ende Jahr bei 2'167 Mrd. CHF, Ende September waren es 2'025 Mrd. CHF gewesen, Ende 2010 2'152 Mrd. CHF. Die von der UBS vorgelegten Resultate lagen unter den Erwartungen der Analysten. Im Durchschnitt hatten diese für das vierte Quartal Erträge von 6,19 Mrd. CHF, ein Ergebnis vor Steuern von 669 Mio. CHF sowie ein Konzernergebnis von 600 Mio. CHF prognostiziert. Die Kapitalisierung der Bank ist weiter relativ hoch. Sie weist per Ende Jahr eine Tier-1-Ratio (Basel 2,5) von 16,0% verglichen mit 13,2% per Ende September aus. Wie bereits angekündigt, will die Bank denn auch erstmals seit fünf Jahren eine Dividende an ihre Aktionäre ausschütten, und zwar 0,10 CHF pro Aktie. Wie ebenfalls angekündigt will sie anschliessend ein progressives Kapitalrückführungsprogramm implementieren. UBS beabsichtige für 2012 zudem die Ausgabe von verlustabsorbierendem Kapital zur weiteren Verbesserung der Kapitalbasis im Hinblick auf Basel III bzw. die höheren Kapitalanforderungen in der Schweiz.

### Compagnie Financiere Richemont SA

**RICHEMONT**

Der Generalrat von La Chaux-de-Fonds hat am Montagabend einstimmig den Verkauf eines Grundstücks an die Manufaktur Cartier gutgeheissen. Die Marke des Genfer Luxusgüterkonzerns Richemont will ihre Aktivitäten in der Uhrenmetropole ausbauen und 300 Stellen schaffen. Das rund 17'800 Quadratmeter grosse Gelände gehört bisher grösstenteils dem Kanton Neuenburg. Laut dem Gemeinderat von La Chaux-de-Fonds wird das Gelände für 100 Franken pro Quadratmeter verkauft.

Cartier beschäftigt demnach in La Chaux-de-Fonds derzeit 1'100 Personen in einem Gebäude, das für 650 geplant gewesen war.

### Swatch Group AG

**THE SWATCH GROUP**

Der Uhrenkonzern Swatch hat im Geschäftsjahr 2011 erneut Rekordergebnisse erzielt. Der Konzerngewinn verbesserte sich trotz des schwierigen Währungsumfelds um 18% auf 1,28 Mrd. CHF. Die Aktionäre sollen eine um 15% erhöhte Dividende von 5,75 CHF je Inhaberaktie und 1,15 CHF je Namenaktie erhalten. Der Betriebsgewinn erhöhte sich um 12,4% auf 1,61 Mrd. CHF, was nicht zuletzt auf Effizienzsteigerungen und die "traditionell griffige Kostenkontrolle" zurückzuführen sei.

Belastend hätten sich auch die ungünstige Entwicklung der Fremdwährungen sowie die massiv gestiegenen Preise für die Roh-

\*Die Morning Coffee News werden in den frühen Morgenstunden erstellt. Damit können die Kursdaten im Text von der Kurstabelle auf Seite 1 abweichen.

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf der letzten Seite dieser Dokumentation.

Quellenverzeichnis Marktberichte: Bloomberg, Reuters, AWP; Financial Times Deutschland, DPA-AFX, sofern nicht anders vermerkt.

stoffe Gold und Diamanten ausgewirkt. Die operative Marge lag mit 23,9% dennoch über dem Vorjahreswert. Der Bruttoumsatz erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011, wie bereits im Januar mitgeteilt, um 22% auf 7,14 Mrd. CHF. Die andauernde Schwäche des Euro sowie der Dollar-Währungen im Verlauf des Jahres hätten den Umsatz "massiv", und zwar um rund 700 Mio. CHF beeinträchtigt, kommentiert Swatch. In das neue Jahr ist Swatch nach eigenen Angaben gut gestartet. So habe der Konzern im Segment Uhren & Schmuck trotz hoher Vergleichsbasis aus dem Vorjahr wieder ein zweistelliges Wachstum erzielt. Insgesamt halte die Swatch Group an "ihrer klaren, gesunden und langfristig angelegten Wachstumsstrategie" fest, schreibt sie weiter. Auch im Jahr 2012 rechne der Konzern weiterhin mit Wachstum, das aber wegen der hohen Vergleichsbasis immer anspruchsvoller werde. Zudem werde die Swatch Group trotz des starken Schweizer Fränkens auch 2012 weiter gezielt in das Vertriebsnetz weltweit und die Produktionskapazitäten in der Schweiz investieren.

#### Leclanché SA



Der Batterie-Hersteller Leclanché hat seine Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Das auf die Produktion grossformatiger Lithium-Ionen-Zellen und Energiespeicherlösungen spezialisierte Unternehmen erzielte wie angekündigt einen Bruttoerlös von rund 28 Mio. CHF. Dies entspricht 93% der maximalen Grösse der Transaktion. Leclanché hat insgesamt 2'148'238 neue Namenaktien und 2'148'238 Warrants zu einem Preis von 13 CHF je Anteil ausgegeben. Der Nettoerlös aus der Transaktion beläuft sich auf rund 25 Mio. CHF. Die im Rahmen des Angebots verkauften Warrants geben den Inhabern dieser Warrants nun das Recht, während der Ausübungsfrist der Warrants jederzeit bis zu 1'074'119 neue Namenaktien zu einem Preis von 16 CHF je neuer Namenaktie zu kaufen. Die Ausübungsfrist dauert vom 6. Februar bis 6. August 2012. Die Warrants sind vom 6. Februar bis und mit 3. August 2012 an der SIX Swiss Exchange handelbar.

Der Solarindustriezulieferer Meyer Burger hat im Geschäftsjahr 2011 gemäss vorläufigen Zahlen einen Umsatz von 1,3 Mrd. CHF erreicht, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von mehr als 50%. Der Umsatz basiert auf konsolidierter Basis inklusive der mehrheitlich übernommenen deutschen Roth & Rau. Für Roth & Rau wurde am Vorabend ein Restrukturierungsprogramm angekündigt. Auf den absoluten Wert des EBITDA habe das anteilig zu berücksichtigende Ergebnis von Roth & Rau nur einen geringen Einfluss. Aus heutiger Sicht sei für 2011 mit einem EBITDA auf konsolidierter Basis in der Grössenordnung von 275 Mio. CHF zu rechnen. Damit sei nebst dem Umsatzziel auch die Guidance für die EBITDA-Marge erreicht worden. Meyer Burger hatte im vergangenen September für das Gesamtjahr einen Umsatz von 1,2 Mrd. CHF in Aussicht gestellt und dabei die Prognose für die EBITDA-Marge auf 23 bis 25% erhöht. Davor hatte diese bei "rund 20%" gelegen. Auf Stufe EBIT dürfte sich gemäss Mitteilung ein negativer Konsolidierungseffekt durch die Roth & Rau-Übernahme von 110 Mio. CHF ergeben. Dieser negative Einfluss beruhe hauptsächlich auf den vorgenommenen ordentlichen Abschreibungen auf den im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte sowie auf einem einmaligen Impairment auf der Goodwill-Position vom Roth & Rau von rund 74 Mio. CHF. Auf Stufe Konzernergebnis sei mit einem "deutlich tieferen" Gewinn als im Vorjahr zu rechnen. Das vollständige Ergebnis will Meyer Burger am 22. März 2012 publizieren. Roth & Rau hatte am Vorabend einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr von rund 27% auf 208 Mio. EUR bekanntgegeben. Weiter kündigte das Unternehmen ein "weitreichendes Restrukturierungsprogramm" an, unter welchem die Belegschaft auf unter 1150 Mitarbeiter von 1350 reduziert werden soll. Von derzeit 26 Tochtergesellschaften sollen nur noch 12 Gesellschaften im Konzern bleiben. Der EBIT lag mit minus 107 Mio. EUR stark unter dem Vorjahreswert von minus 27,3 Mio., belastet durch Sonderfaktoren von 93 Mio. EUR. Das Konzernergebnis ging auf -123 Mio. zurück.

#### Meyer Burger Technology AG



Der Solarindustriezulieferer Meyer Burger hat im Geschäftsjahr 2011 gemäss vorläufigen Zahlen einen Umsatz von 1,3 Mrd. CHF erreicht, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von mehr als 50%. Der Umsatz basiert auf konsolidierter Basis inklusive der mehrheitlich übernommenen deutschen Roth & Rau. Für Roth & Rau wurde am Vorabend ein Restrukturierungsprogramm angekündigt. Auf den absoluten Wert des EBITDA habe das anteilig zu berücksichtigende Ergebnis von Roth & Rau nur einen geringen Einfluss. Aus heutiger Sicht sei für 2011 mit einem EBITDA auf konsolidierter Basis in der Grössenordnung von 275 Mio. CHF zu rechnen. Damit sei nebst dem Umsatzziel auch die Guidance für die EBITDA-Marge erreicht worden. Meyer Burger hatte im vergangenen September für das Gesamtjahr einen Umsatz von 1,2 Mrd. CHF in Aussicht gestellt und dabei die Prognose für die EBITDA-Marge auf 23 bis 25% erhöht. Davor hatte diese bei "rund 20%" gelegen. Auf Stufe EBIT dürfte sich gemäss Mitteilung ein negativer Konsolidierungseffekt durch die Roth & Rau-Übernahme von 110 Mio. CHF ergeben. Dieser negative Einfluss beruhe hauptsächlich auf den vorgenommenen ordentlichen Abschreibungen auf den im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte sowie auf einem einmaligen Impairment auf der Goodwill-Position vom Roth & Rau von rund 74 Mio. CHF. Auf Stufe Konzernergebnis sei mit einem "deutlich tieferen" Gewinn als im Vorjahr zu rechnen. Das vollständige Ergebnis will Meyer Burger am 22. März 2012 publizieren. Roth & Rau hatte am Vorabend einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr von rund 27% auf 208 Mio. EUR bekanntgegeben. Weiter kündigte das Unternehmen ein "weitreichendes Restrukturierungsprogramm" an, unter welchem die Belegschaft auf unter 1150 Mitarbeiter von 1350 reduziert werden soll. Von derzeit 26 Tochtergesellschaften sollen nur noch 12 Gesellschaften im Konzern bleiben. Der EBIT lag mit minus 107 Mio. EUR stark unter dem Vorjahreswert von minus 27,3 Mio., belastet durch Sonderfaktoren von 93 Mio. EUR. Das Konzernergebnis ging auf -123 Mio. zurück.

nur einen geringen Einfluss. Aus heutiger Sicht sei für 2011 mit einem EBITDA auf konsolidierter Basis in der Grössenordnung von 275 Mio. CHF zu rechnen. Damit sei nebst dem Umsatzziel auch die Guidance für die EBITDA-Marge erreicht worden. Meyer Burger hatte im vergangenen September für das Gesamtjahr einen Umsatz von 1,2 Mrd. CHF in Aussicht gestellt und dabei die Prognose für die EBITDA-Marge auf 23 bis 25% erhöht. Davor hatte diese bei "rund 20%" gelegen. Auf Stufe EBIT dürfte sich gemäss Mitteilung ein negativer Konsolidierungseffekt durch die Roth & Rau-Übernahme von 110 Mio. CHF ergeben. Dieser negative Einfluss beruhe hauptsächlich auf den vorgenommenen ordentlichen Abschreibungen auf den im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte sowie auf einem einmaligen Impairment auf der Goodwill-Position vom Roth & Rau von rund 74 Mio. CHF. Auf Stufe Konzernergebnis sei mit einem "deutlich tieferen" Gewinn als im Vorjahr zu rechnen. Das vollständige Ergebnis will Meyer Burger am 22. März 2012 publizieren. Roth & Rau hatte am Vorabend einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr von rund 27% auf 208 Mio. EUR bekanntgegeben. Weiter kündigte das Unternehmen ein "weitreichendes Restrukturierungsprogramm" an, unter welchem die Belegschaft auf unter 1150 Mitarbeiter von 1350 reduziert werden soll. Von derzeit 26 Tochtergesellschaften sollen nur noch 12 Gesellschaften im Konzern bleiben. Der EBIT lag mit minus 107 Mio. EUR stark unter dem Vorjahreswert von minus 27,3 Mio., belastet durch Sonderfaktoren von 93 Mio. EUR. Das Konzernergebnis ging auf -123 Mio. zurück.

#### Legende

-  positive Newsmeldung
-  neutrale Newsmeldung
-  negative Newsmeldung

\*Die Morning Coffee News werden in den frühen Morgenstunden erstellt. Damit können die Kursdaten im Text von der Kurstabelle auf Seite 1 abweichen.

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf der letzten Seite dieser Dokumentation.

Quellenverzeichnis Marktberichte: Bloomberg, Reuters, AWP; Financial Times Deutschland, DPA-AFX, sofern nicht anders vermerkt.

Ex-Dividende/Ex-Bezugsrecht			
Firma	Betrag in CHF	Ex-Datum	Bemerkung
Keine Änderung			

Split			
Firma	Verhältnis	Ex-Datum	Bemerkung
Keine Änderung			

Ratings/Titellisten					
Firma	Researchhaus	Rating alt	Rating neu	Kursziel alt	Kursziel neu
Julius Baer Group Ltd.	HSBC	Neutral	Underweight	CHF 33.00	CHF 36.55

Interessante/wichtige Wirtschaftszahlen – Beschreibung (hier klicken)					
Datum	Zeit	Ereignis	Periode	Umfrage	Vorherige
09.02.	13.00	Zinsankündigung BoE (UK)	Feb 9	0.50 %	0.50 %
09.02.	13.45	Zinsankündigung EZB (EU)	Feb 9	1.0 %	1.0 %
09.02.	14:30	Erstanträge Arbeitslosenhilfe (US)	Feb 4	370'000	n.a.
09.02.	14:30	Registrierte Arbeitslose (US)	Jan 28	3'500'000	n.a.
09.02.	16:00	Lagerbestände Grosshandel (US)	Dec	0.4 %	0.1 %
10.02.	14:30	Handelsbilanz (US)	Dec	- \$ 48.5 Mrd.	- \$ 47.8 Mrd.
10.02.	15:55	U. of Michigan Vertrauen (US)	Feb P	74.5	75.0

Interessante/wichtige Unternehmensdaten					
Syngenta (CH)	08.02.	n.a.	Ergebnis 2011 / 2012		n.a.
Sanofi (FR)	08.02.	n.a.	Ergebnis 2011		n.a.
Basilea (CH)	09.02.	n.a.	Ergebnis 2011 / 2012		n.a.
Credit Suisse (CH)	09.02.	n.a.	Ergebnis 2011 / 2012		n.a.
Nobel Biocare (CH)	09.02.	n.a.	Ergebnis 2011 / 2012		n.a.
Basilea Pharmaceutica (CH)	09.02.	n.a.	Ergebnis 2011		n.a.
ING (NL)	09.02.	n.a.	Q4 / 2011 Ergebnis		n.a.

\* voraussichtliches Release Date, GpA=Gewinn pro Aktie, Bef-mkt=vorbörslich, Aft-mkt=nachbörslich, n.a.=nicht verfügbar

Aktuelle Neuemissionen ohne VP Bank Empfehlung \*\*

Emittent	ISIN	Whg	Zins	Verfall	Vol. in Mio.	Rating	Preis	Rendite
----------	------	-----	------	---------	--------------	--------	-------	---------

Keine Neuemissionen

\*\* Es werden nur Emittenten selektiert, die in Bloomberg ein Rating von mindestens „investment grade“ vorweisen können.

## Kontakt

### Group Trading

Hendrik Breitenstein  
Leiter Group Trading  
Tel +423 235 68 91  
hendrik.breitenstein@vpbank.com

### Investment Services Center

Dr. Jörg Zeuner  
Leiter Investment Services Center  
+423 235 65 44  
joerg.zeuner@vpbank.com

### Investment Services Center

Dr. Jörg Zeuner

Leiter Investment Services Center

joerg.zeuner@vpbank.com

### Advisory & Distribution

Andreas Blümke  
Julika Chatelain  
Johannes Fischer-Mayer

Tel +423 235 69 69

Leiter Advisory & Distribution  
Junior Advisor  
Senior Advisor

andreas.bluemke@vpbank.com  
julika.chatelain@vpbank.com  
johannes.fischer-mayer@vpbank.com

### Group Trading

#### Securities Trading

Hendrik Breitenstein

Leiter Securities Trading

hendrik.breitenstein@vpbank.com

Augusto De Vincenzo  
Hendrik W. Paulus  
Cosimo Scarlino

Direct Execution Service Tel +423 235 69 00

Senior Händler – Advisor  
Händler – Advisor  
Händler – Advisor

augusto.devincenzo@vpbank.com  
hendrik.paulus@vpbank.com  
cosimo.scarlino@vpbank.com

Günther Amann  
Anel Hamzic  
Urs Horber  
Stefan Keller

Securities Trading Tel +423 235 6820

Händler – Securities Trading  
Händler – Securities Trading  
Händler – Securities Trading  
Händler – Securities Trading

guenther.amann@vpbank.com  
anel.hamzic@vpbank.com  
urs.horber@vpbank.com  
stefan.keller@vpbank.com

### Money Market & Forex

Marco Seeger

Leiter Money Market & Forex

marco.seeger@vpbank.com

Roland Graf  
Markus Bertsch

MM-Trading Tel +423 235 68 40

Händler – Money Market  
Händler – Money Market

roland.graf@vpbank.com  
markus.bertsch@vpbank.com

Christoph Hoffmann  
Yves Margreiter

FX-Trading Tel +423 235 68 60

Händler – FX-Trading  
Händler – FX-Trading

christoph.hoffmann@vpbank.com  
yves.margreiter@vpbank.com

Florian Riener  
Nicole Kaiser  
Sebastian Bürgler

SLB & Repo Tel +423 235 68 68

Functional Head  
Händler  
Junior Händler

florian.riener@vpbank.com  
nicole.kaiser@vpbank.com  
sebastian.buergler@vpbank.com

Die Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft ist eine in Liechtenstein domizilierte Bank und untersteht der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA), Landstrasse 109, Postfach 279, LI-9490 Vaduz, [www.fma-li.li](http://www.fma-li.li).

### Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft

Aeulestrasse 6 - LI-9490 Vaduz – Liechtenstein

Tel +423 235 66 55 - Fax +423 235 65 00

info@vpbank.com - [www.vpbank.com](http://www.vpbank.com) - MwSt.-Nr. 51.263 - Reg.-Nr. FL-0001.007.080

## Disclaimer

**Allgemeines:** Diese Dokumentation wurde von der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft (nachfolgend VP Bank) aufgrund von Informationsquellen erstellt, welche als zuverlässig eingestuft werden. Obwohl bei Erstellung dieser ausschliesslich zur Information dienenden Dokumentation die grösstmögliche Sorgfalt angewandt wurde, übernimmt die VP Bank keine Gewährleistung (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für die Vollständigkeit, Aktualität oder Richtigkeit des Inhalts dieser Dokumentation. Insbesondere umfassen die Informationen in dieser Dokumentation möglicherweise nicht alle wesentlichen Angaben zu Finanzinstrumenten oder deren Emittenten. Quellen für diese Dokumentation können unter anderem nationale und internationale Medien, Informationsdienste (z.B. Reuters, Bloomberg), öffentlich zugängliche Datenbanken, öffentlich verfügbare Unternehmensangaben, die Veröffentlichungen von Ratingagenturen sowie Informationen von Unternehmen (insbesondere Emittenten, Lead-Managern, Co-Managern, Garanten und Vertriebsträgern von Finanzinstrumenten) sein, mit denen die VP Bank und/oder ihre Gruppengesellschaften auch eine Geschäftsbeziehung betreffend der in dieser Dokumentation behandelten Produkte oder sonstige Geschäftsbeziehungen unterhalten kann. Die in dieser Dokumentation geäusserten Meinungen geben die Ansichten der VP Bank im Zeitpunkt des auf der Dokumentation genannten Datums wieder. Die VP Bank und/oder ihre Gruppengesellschaften haben möglicherweise in der Vergangenheit Dokumentationen veröffentlicht oder werden möglicherweise in Zukunft Dokumentationen veröffentlichen, welche Informationen und Meinungen enthalten, welche mit der vorliegenden Dokumentation nicht übereinstimmen. Die VP Bank und/oder ihre Gruppengesellschaften sind nicht verpflichtet, den Empfängern dieser Dokumentation solche abweichenden Dokumentationen zukommen zu lassen.

**Eignung / kein Angebot:** Die Angaben in dieser Dokumentation stellen weder eine Empfehlung zum Kauf, Halten oder Verkauf der dargestellten Finanzinstrumente noch eine Rechts-, Finanz-, Buchführungs- oder Steuerberatung sowie irgendeine Form von persönlicher Beratung dar. Insbesondere können in dieser Dokumentation behandelte Finanzinstrumente für einen Anleger je nach dessen Anlageziel, Zeithorizont, Risikobereitschaft, finanziellen Verhältnissen sowie weiterer persönlicher Umstände ungeeignet sein. Die in dieser Dokumentation dargestellten Finanzinstrumente (insbesondere Fonds, Exchange Traded Funds und Zertifikate) sind möglicherweise nicht in jedem Land zum Vertrieb zugelassen. Die Informationen in dieser Dokumentation ersetzen daher in keiner Weise weder die individuelle Beratung durch eine hinsichtlich der obgenannten Themen qualifizierte Fachperson noch das Studium der von den Emittenten und Vertriebsträgern der Finanzinstrumente zur Verfügung gestellten Dokumentationen (z.B. Emissionsprospekte, Term-Sheets etc.). Die vorliegende Dokumentation stellt insbesondere weder eine Offerte bzw. Aufforderung zur Offertstellung, noch ein öffentliches Inserat, welches zu Transaktionen mit den beschriebenen Finanzinstrumenten auffordert, noch eine Aufforderung zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Die VP Bank sowie ihre Gruppengesellschaften lehnen jegliche Haftung für sämtliche Schäden respektive Verluste, welche auf Grundlage der in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, ausdrücklich ab.

**Risikohinweise:** Die in dieser Dokumentation erwähnten Anlagen können in ihrem Kurs und Wert sowie in den erzielten Erträgen sowohl steigen als auch sinken. Einem Anleger kann nicht zugesichert werden, dass er die angelegten Beträge wieder zurückerhält. Die bisherige Performance einer Anlage ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Performance. Dasselbe gilt für Performance-Prognosen. Jede der in dieser Dokumentation erwähnten Anlagen kann mit den nachfolgenden, nicht abschliessend aufgezählten Risiken behaftet sein: Emittenten- (Bonitätsrisiko), Markt-, Kredit-, Liquiditätsrisiko, Zins- und Währungsrisiko sowie wirtschaftliches und politisches Risiko. Besonders Anlagen in Schwellenländer (Emerging Markets) sind spekulativ und diesen Risiken besonders stark ausgesetzt.

**Hinweise betreffend VP Bank Fonds:** VP Bank Fonds werden von den Managern der VP Bank verwaltet. Es handelt sich bei den dargestellten Fonds nicht um eine Empfehlung der VP Bank zum Kauf dieser Fonds. Der aktuelle vollständige Prospekt, der vereinfachte Prospekt sowie die jeweiligen Geschäfts- und Halbjahresberichte können bei folgenden Stellen kostenlos bezogen werden: Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Aeulestrasse 6, LI-9490 Vaduz; IFOS Internationale Fonds Service AG, Aeulestrasse 6, LI-9490 Vaduz. Aktuelle Informationen können jederzeit auf der Homepage der VP Bank unter [www.vpbank.com](http://www.vpbank.com) oder der IFOS Internationale Fonds Service AG unter [www.ifos.li](http://www.ifos.li) abgerufen werden. Diese Fonds sind nur zum Teil ausserhalb des Domizilstaates Liechtenstein zum öffentlichen Vertrieb zugelassen. Allfällige Vertriebszulassungen sind in den einzelnen Prospekten erwähnt und unterliegen den im betreffenden Land geltenden Bestimmungen. Personen mit Staatsangehörigkeit oder Domizil USA dürfen diese Fonds nicht erwerben. Eine positive Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für eine positive Wertentwicklung in der Zukunft. Das Risiko von Kurs- und/oder Währungsverlusten kann nicht ausgeschlossen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass Anleger nicht den vollen von ihnen investierten Betrag zurückerhalten. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile eventuell erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Informationen in dieser Dokumentation gelten nicht als Offerte. Sie dienen nur zu Informationszwecken.

**Übrige Informationen:** Die VP Bank und/oder ihre Gruppengesellschaften können sich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen an anderen Finanzgeschäften mit den Emittenten der in dieser Dokumentation erwähnten Anlagen beteiligen. Sie können in diese Emittenten investieren oder Dienstleistungen für diese erbringen, Aufträge von diesen akquirieren sowie Positionen in deren Anlagen oder Optionen auf diese halten, Transaktionen mit diesen Positionen durchführen oder ein sonstiges erhebliches Interesse hinsichtlich der Emittenten der in dieser Dokumentation erwähnten Anlagen haben. Dies kann auch bereits früher der Fall gewesen sein. Den Mitarbeitern der VP Bank, welche an der Erstellung dieser Dokumentation beteiligt sind, ist es freigestellt, die in der Dokumentation besprochenen Titel zu kaufen, zu halten oder zu verkaufen. Der Inhalt dieser Publikation ist urheberrechtlich geschützt und ihre Verwendung ausser zum privaten Gebrauch bedarf der vorgängigen Zustimmung der VP Bank.

**Hinweise zum Vertrieb dieser Dokumentation:** Diese Dokumentation darf nur in Ländern vertrieben werden, in denen der Vertrieb rechtlich erlaubt ist. Der Inhalt dieser Dokumentation ist somit nicht für Personen bestimmt, die einer Rechtsordnung unterstehen, welche die Verbreitung dieser Dokumentation bzw. den Zugang und die Nutzung verbietet oder von einer Bewilligung abhängig macht (sei es auf Grund der Nationalität der betreffenden Person, ihres Wohnsitzes oder aus anderen Gründen). Personen, in deren Besitz diese Dokumentation gelangt oder die von deren Inhalt Kenntnis erlangen, müssen sich daher über örtliche Gesetze und etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten.

**Deutschland:** Diese Informationen wurden von der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Aeulestrasse 6, LI-9490 Vaduz, erstellt und von der VP Vermögensverwaltung GmbH, Theatinerstrasse 12, DE-80333 München, verteilt. Die VP Vermögensverwaltung GmbH untersteht der Zulassung und Regulierung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft untersteht der Zulassung und Regulierung durch die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA). Dubai International Financial Center (DIFC): Diese Informationen wurden von der VP Wealth Management (Middle East) Ltd., Dubai, im Auftrag von der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Aeulestrasse 6, LI-9490 Vaduz, verteilt. Die dargestellten Finanzinstrumente und Dienstleistungen sind ausschliesslich für Wholesale-Kunden bestimmt, die als Kunden gemäss den Regeln der Dubai Financial Services Authority klassifiziert werden können. VP Wealth Management untersteht der Zulassung und Regulierung durch die Dubai Financial Services Authority (DFSA). Diese Dokumentation kann Angaben zu Fonds enthalten, welche nicht von der DFSA für den Vertrieb im Gebiet der DIFC zugelassen sind. Entsprechende Fonds werden von VP Wealth Management (Middle East) Ltd. weder im noch vom Gebiet der DIFC aus verkauft oder angeboten.

**Hong Kong:** Diese Informationen wurden von der VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd. verteilt. Die dargestellten Finanzinstrumente und Dienstleistungen sind ausschliesslich für Wholesale-Kunden bestimmt, die über liquide Mittel von mehr als USD 1 Million verfügen, die regulatorischen Kriterien erfüllen, als Kunden der Geschäftspolitik der VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd. entsprechen und über genügende finanzielle Erfahrung und Kenntnisse verfügen, um Finanzmarkttransaktionen in einer Wholesale-Jurisdiktion zu tätigen. VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd. ist eine gemäss der Securities and Futures Ordinance (Cap. 571) zugelassene Gesellschaft und untersteht der Regulierung durch die Securities and Futures Commission (SFC).

**Luxembourg:** Diese Informationen wurden von der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Aeulestrasse 6, LI-9490 Vaduz, erstellt und von der VP Bank (Luxembourg) S.A., Avenue de la Liberté 26, LU-1930 Luxembourg, verteilt. Die VP Bank (Luxembourg) S.A. untersteht der Zulassung und Regulierung durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF). Die Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft untersteht der Zulassung und Regulierung durch die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA).

**Singapur:** Diese Dokumentation wurde von der VP Bank (Singapore) Ltd. verteilt, die von der Monetary Authority of Singapore als «Merchant Bank» zugelassen ist.

**Schweiz:** Diese Informationen wurden von der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Aeulestrasse 6, LI-9490 Vaduz, erstellt und von der VP Bank (Schweiz) AG, Bahnhofstrasse 3, 8022 Zürich verteilt. Die Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft untersteht der Zulassung und Regulierung durch die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA). Die VP Bank (Schweiz) AG untersteht der Zulassung und Regulierung durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA.

**USA/UK/Kanada:** Weder die vorliegende Dokumentation noch Kopien davon dürfen an Personen abgegeben werden, welche ihren Wohnsitz in den USA, UK oder Kanada haben oder die Staatsangehörigkeit eines oder mehrerer dieser Staaten besitzen.